

**Ausschreibung der
FORSCHUNGSPREISE
der Wilhelm Bitter-Stiftung & des VFPT 2023**

Die Wilhelm Bitter-Stiftung (WBS) vergibt zusammen mit dem Verein zur Förderung der Psychoanalyse und der Tiefenpsychologie in Deutschland (VFPT) 2023 nun zum dritten Mal Forschungspreise im Bereich der Psychoanalyse / Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Ziel der Prämierung ist die Förderung von Forschungsarbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Dazu werden die Kooperationspartner WBS & VFPT einen dreigestuften Förderpreis („Wilhelm Bitter Förderpreis“) vergeben:

1. Preis (€ 2.500)
2. Preis (€ 1.500)
3. Preis (€ 1.000)

Die Preise sollen anlässlich des von der DGPT veranstalteten „Tages der Forschung“ am 27. November 2023 überreicht werden.

Ablauf des Auswahl- und Vergabeprozesses -

- Die Preiskategorien 1 und 2 sind als Auszeichnung und Förderung einzelner oder einer Gruppe von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (DoktorandInnen und post-docs) gedacht. Diese sollen sich mit einer Originalarbeit in den genannten Bereichen Psychoanalyse/TfP bewerben.
- Die Preiskategorie 3 wird als Auszeichnung und Förderung von herausragenden Studienabschlussarbeiten vergeben, die bereits in Gänze publiziert oder zur Publikation eingereicht wurden bzw. aus denen Publikationen hervorgegangen sind.

Für alle eingereichten Arbeiten gilt: Es muss sich um wissenschaftliche Ausarbeitungen handeln, die in den letzten 12 Monaten vor der Ausschreibung in einem Publikationsmedium mit Peer-Review publiziert oder zur Publikation angenommen wurden. Die Antragstellerin oder der Antragsteller muss Erstautor/in der Originalarbeit sein.

Kriterien für alle drei Preisklassen sind u.a. die wissenschaftliche Originalität der Fragestellung sowie eine sehr gute methodische Qualität.

Die Kandidatur für den Preis kann ausschließlich durch Eigenbewerbung erfolgen. Sofern der Beitrag bereits mit einem Preis ausgezeichnet oder für eine Preisbewerbung eingereicht wurde, ist dies zu vermerken.

Die Ausschreibung des Preises richtet sich auch an alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer an einem DGPT-Institut, die wissenschaftlich tätig sind bzw. waren sowie an Forscherinnen und Forscher aus den Bereichen Medizin oder Psychotherapie / Psychologie.

Die Bewerbungsunterlagen beinhalten ein Anschreiben, die Originalarbeit, einen tabellarischen Lebenslauf des Bewerbers/ der Bewerberin bzw. die Lebensläufe der Bewerbenden. Die Bewerbungsunterlagen sind in einer Datei zusammengefasst als Anlage einer E-Mail an die Geschäftsstelle des VFPT in Berlin zu richten. Bewirbt sich eine Gruppe, muss das Einverständnis aller Beteiligten vorliegen.

Die Auswahl des/der Preistragende(n) erfolgt durch eine Jury. Dieser gehören fünf vom Stiftungsrat der WBS berufene universitäre Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an.

Unter den eingereichten Bewerbungen wählt die Jury nach den Kriterien der wissenschaftlichen Originalität sowie der methodischen Qualität den/die Preistragende(n) aus.

Jurymitglieder haben bei einer Bewerbung aus dem eigenen Hause (Hochschule, Institut, Klinik) explizit auf diesen möglichen Interessenkonflikt hinzuweisen.

Bewerbungsfrist ist der 04. September 2023 – 16.00 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Bewerbung ist per E-Mail zu richten an:

VFPT-Geschäftsstelle

c/o Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)

Kurfürstendamm 54/55

10707 Berlin

info@vfpt.de

Wilhelm-Bitter-Stiftung: Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung der Forschung und Ausbildung auf den Gebieten der Psychotherapie, Biochemie, Rheumatologie sowie in der Förderung der Schöpfung und Wiedergabe zeitgenössischer Musik. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Zuwendung von Beträgen und Stipendien an Personen und Institutionen, die auf den genannten Gebieten tätig sind.

VFPT: Zweck des Vereins ist die Förderung der Allgemein- und Berufsbildung im Bereich der psychoanalytisch begründeten Psychotherapieverfahren (einschließlich der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie). Der VFPT fördert wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsprojekte im Bereich der psychoanalytisch begründeten Psychotherapieverfahren und führt Vortragsveranstaltungen, Fortbildungsreihen, Seminare und Workshops durch.